

F **wie Fehler befreunden**

„Der Fehler ist unser Freund!“ – Dieses pädagogische Credo versuchen wir, unseren Kindern näherzubringen. Denn schon Aristoteles wusste: „Wer keine Fehler machen will, der kann sich nicht entwickeln.“ In der Schule passieren ständig Fehler, auch den Lehrkräften. Zuweilen trifft es Männer mit ihrem Rollenverständnis härter als Frauen, wenn sie feststellen, dass sie nicht unfehlbar sind. Was hilft, ist eine gesunde persönliche Fehlerkultur.

Einige Tipps können dabei helfen:

1. Akzeptieren Sie, dass menschliches Handeln immer fehlerbehaftet ist.
2. Sprechen Sie eigene Fehler früh und direkt an.
3. Nehmen Sie einen Fehler ruhig mal locker.

H wie Humor

„Humor ist der Knopf, der verhindert, dass uns der Kragen platzt.“, sagte schon Joachim Ringelnatz.



Es existieren zwei Arten von Humor: Zum einen bezeichnet er eine Art heitere, gelassene Grundhaltung, zum anderen ist Humor ein Sammelbegriff für alles, was den Menschen zum Lachen bringt.

wie Vorabend

Jeden Abend bis 22.30 Uhr am Schreibtisch sitzen, noch schnell die Tasche packen und dann ins Bett. So kann der Lehrer nicht dauerhaft fit bleiben. Der Abend vor dem nächsten Unterrichtstag sollte beruflich irgendwann abgeschlossen sein. Sie haben selbst in der Hand, bis wann Sie noch arbeiten wollen.

Überlegen Sie sich ein Ritual, um den Abschluss der Vorbereitungen für den nächsten Schultag zu beenden. Hilfreich ist das finale Packen der Schultasche mit allen Materialien und Aufgaben. Die Schultasche wird feierlich geschlossen und an die Haustür gestellt. Nun kann man sich ohne Reue den schönen Dingen widmen, die so gar nichts mit Schule zu tun haben.